

Offenburg, 11.09.21

Rundbrief Nr. 1

Liebe Schulgemeinschaft,

herzliche Grüße zum neuen Schuljahr sende ich Ihnen und euch allen! Ich hoffe, die Schillerfamilie hatte erlebnisreiche und erholsame Ferien und freut sich jetzt – zumindest ein bisschen – auf den Wiederbeginn.

Wir stehen, wie letztes Jahr um diese Zeit, vor einem Corona-Schuljahr und wissen nicht, wie sehr die Pandemie den Schulbetrieb beeinträchtigen wird. Unsere Kultusministerin, Frau Schopper, möchte die Schulen so lange wie möglich offenhalten und alles dafür tun, dass es nicht wieder zu einem Lockdown kommt (vgl. ihren Brief in der Anlage). Ich unterstütze diese Absicht uneingeschränkt: Präsenzunterricht für alle ist durch keine Alternative zu ersetzen!

Sie warten sicherlich schon seit einigen Tagen auf meinen ersten Rundbrief. Aber bis gestern am späten Nachmittag gab es auf Landesebene und in den Gremien der Stadt Offenburg noch neue Entscheidungen, die gravierende Auswirkungen auf die ersten Schulwochen haben werden. Ich versuche, die wichtigsten hier zusammenzufassen – vor allem diejenigen, die mit der Pandemie zu tun haben.

Impfen

- Zunächst eine allgemeine Bemerkung aus meiner eigenen, persönlichen Sicht: Die Frage, ob es zu einem neuen Lockdown kommt, ist nicht nur von dem ominösen Virus abhängig, sondern wir können sie mit beeinflussen: Wir selbst, Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen, können durch unser Verhalten dazu beitragen, dass die Schule offen bleibt. Und das wichtigste Instrument dabei ist die Impfung.
- Je mehr Mitglieder der Schulgemeinschaft geimpft sind, umso größer ist unsere Chance auf Normalität. Bis zum Ende dieses Monats ist das Impfzentrum bei der Messe Offenburg noch geöffnet. Die Offenburger Schulen haben sich darauf geeinigt, den Schüler*innen, die sich impfen lassen wollen, dafür notfalls unterrichtsfrei zu geben. Sie können dann in Begleitung ihrer Eltern zum Impfzentrum (oder zum Arzt) gehen und später ihre Impfung nachweisen.

Testen

- Das zweite Mittel, das nachweislich bei der Virusbekämpfung hilft, ist das Testen. In den ersten zwei Wochen werden wir die Schüler*innen – wie vor den Sommerferien – zweimal in der Woche testen. Am ersten Schultag bitte ich alle Schüler*innen, daran teilzunehmen, selbst wenn

sie schon geimpft oder genesen sind. Die Klassenlehrer*innen werden im Laufe der nächsten Tage die Gruppe der Immunisierten (also die der bereits Geimpften oder Genesenen) in ihrer Klasse erfassen und danach sind diese von der Testpflicht befreit.

- Eine Neuregelung betrifft die Testbescheinigungen: Die Schulen in Baden-Württemberg müssen diese nicht mehr gesondert ausstellen. Die Schüler*innen können beim Besuchen öffentlicher Einrichtungen in Zukunft durch Vorzeigen ihres Schülerscheines nachweisen, dass sie getestet sind.
- Vorgestern hat uns das Kultusministerium mitgeteilt, dass nach diesen ersten zwei Wochen, also ab dem 27.09.21, sogar drei Testungen pro Woche vorgeschrieben werden, zumindest so lange, wie wir weiterhin Antigen-Schnelltests einsetzen. An Schulen, die PCR-Pooltests verwenden, bleibt die Testpflicht auf zwei Testungen pro Woche beschränkt.
- Wir freuen uns darüber, dass die Stadt Offenburg ab dem 27.09.21 einen Versuch mit diesen PCR-Pooltests starten will. Diese werden zum Beispiel an einigen Freiburger Schulen seit einiger Zeit mit Erfolg eingesetzt und sie haben gleich mehrere Vorteile: Ihre Sensitivität und Spezifität sind höher, d.h. sie identifizieren sowohl positive als auch negative Testergebnisse mit einer viel höheren Genauigkeit als die Schnelltests. Die Durchführung ist einfacher (es reicht aus, ein Stäbchen einmal kurz in den Mund zu nehmen – daher rührt der Spitzname „Lollitest“ für das Verfahren). Es wird nicht so viel Müll produziert wie bei den Schnelltests. Und weil die Durchführung weniger Zeit benötigt, fällt auch erheblich weniger Unterricht aus als bisher.
- Der Versuch ist zunächst auf die Offenburgener Gymnasien beschränkt und zeitlich begrenzt. Wir werden Sie, liebe Eltern, umgehend darüber informieren, wie diese Tests ablaufen, wie Sie über deren Ergebnisse informiert werden und wie Sie dabei mithelfen können, dass die Versuchsphase ein Erfolg und der PCR-Test zum Standard wird.
- Sollten Schüler*innen positiv getestet werden, entfällt die bisherige automatische Absonderungspflicht („Quarantäne“) für Kontaktpersonen. An ihre Stelle tritt nun für alle Schüler*innen der Klasse oder Lerngruppe, in der eine Infektion aufgetreten ist, für die Dauer von fünf Schultagen die Verpflichtung zu einer täglichen Testung. Während dieser Zeit dürfen sie nur noch im bisherigen Klassenverband bzw. in der bisherigen Lerngruppe unterrichtet werden.

Masken, Kohorten, außerunterrichtliche Veranstaltungen

- In den ersten vierzehn Tage des Schuljahres besteht im Schulgebäude Maskenpflicht. Diese Frist wird abhängig von der aktuellen Pandemielage vermutlich verlängert. Ansonsten gelten am Schiller die Corona-Regelungen vom letzten Schuljahr. Sie sind auf unserer Homepage nachzulesen und überall im Schulgebäude auf Plakaten ausgehängt. Für den Sport- und Musikunterricht gibt es Sonderregelungen, die ebenfalls unverändert bestehen bleiben.
- Neu ist die Tatsache, dass die Separierung in Kohorten nicht mehr vorgeschrieben ist. Das führt dazu, dass ab sofort wieder unsere traditionellen AGs stattfinden können. Außerdem dürfen die Schüler*innen sowohl in der Mensa als auch auf dem Schulhof die bisherigen „Einhegungen“ verlassen.
- Klassenfahrten und Studienfahrten dürfen wieder organisiert werden, allerdings nur innerhalb Deutschlands. Die J2 wird voraussichtlich geschlossen eine Studienfahrt nach Berlin durchführen.

Teilnahme am Präsenzunterricht

- Eine einfache Befreiung vom Präsenzunterricht, so wie sie vor den Sommerferien möglich war, ist nicht mehr gestattet.
- Die bisherige Regelung ist dahingehend angepasst worden, dass nur bei Nachweis von schwerwiegenden Gründen (etwa im Zusammenhang mit der individuellen gesundheitlichen Situation der Schüler*innen) eine Befreiung ausgesprochen werden kann. Solche Gründe müssen mit einem ärztlichen Attest nachgewiesen werden.

Maßnahmen zur Behebung von Lernlücken

- Wie ich Ihnen im letzten Rundbrief vor den Sommerferien mitgeteilt habe, musste die Lernbrücke an den Offenburger Gymnasien leider abgesagt werden, weil sich keine Studierende gemeldet hatten, die diese hätten durchführen können.
- Im selben Brief hatte ich betont, dass es im Schuljahr 21/22 am Schiller zahlreiche Maßnahmen geben werde, die diesen Ausfall kompensieren sollen. Hier noch einmal eine Kurzübersicht:
 - Die traditionellen Förderstunden in den Hauptfächern (Klassen 5 und 6) werden sich in besonderem Maße um die während des Lockdowns entstandenen Lücken kümmern.
 - In der Klasse 8 wird es eine neue Förderstunde Mathematik geben (für ein Jahr entfällt dafür die traditionelle ECDL-Stunde).
 - Die Nachhilfebörse („Schüler helfen Schülern“) wird durch Materialien der Fachlehrkräfte und finanzielle Zuschüsse des Fördervereins unterstützt.
 - Das Programm „Lernen mit Rückenwind“ des Kultusministeriums wird die Schulen durch Bereitstellung von finanziellen Ressourcen und personellen Hilfen bei ihren Maßnahmen unterstützen. Auch außerschulische Helfer (ehemalige oder beurlaubte Lehrkräfte, pädagogische Assistenten oder Drittanbieter) können dabei eingesetzt werden.
 - Die Fachkonferenzen erarbeiten Konzepte zur Aufarbeitung von Themenbereichen, die im letzten Jahr nicht vollständig abgeschlossen werden konnten.
- Bitte beachten Sie: Die Eröffnungs-GLK hat auf ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, dass das Kollegium im Rahmen eines Pädagogischen Tages konkrete pädagogische sowie fachspezifische Konzepte zur Bewältigung der durch die Corona-Pandemie entstandenen Lernrückstände erarbeitet. Dieser Tag wird am 11.10.21 stattfinden. Wie immer sind Vertreter*innen der Eltern und der Schülerschaft zur Teilnahme eingeladen. Näheres dazu teile ich Ihnen in Kürze mit.

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich freue mich, euch am Montag wieder begrüßen zu können: Um 8:15 Uhr beginnt der Tag mit einer kurzen Andacht auf dem Schulhof, von der zweiten bis zur vierten Stunde werden euch die Klassenleitung bzw. die Tutor*innen über alles Kommende informieren, in der fünften und sechsten Stunden gibt es Unterricht nach Plan. Der Nachmittagsunterricht entfällt am Montag.

Alles Gute für 21/22 und herzliche Grüße

